

Kurzbeschreibungen zu den angebotenen Ateliers der Tagung „Go Digital?! – Chancen und Risiken neuer Medien in der Schule“

Atelier 1: 10 Unterrichtswerkzeuge zum digitalen Überleben

MMag.^a Dr.ⁱⁿ Elke Höfler (Universität Graz)

In unserer schnelllebigen Welt wird immer und überall gelernt. Viele sind beinahe rund um die Uhr online, lesen ihre E-Mails und recherchieren Informationen am Smartphone. Man schreibt gemeinsam und in Echtzeit an Texten, erstellt Wortwolken zur graphischen Aufbereitung, bearbeitet schnell ein Bild und stimmt über Termine ab. Im Workshop werden anhand von Unterrichtsbeispielen 10 digitale Unterrichtswerkzeuge vorgestellt, die sich im Unterricht oder in der Vorbereitung ohne großen Aufwand einsetzen lassen.

Schwerpunkte: Kollaboratives Schreiben, Gelungene Präsentationen, Quizzes schnell erstellt, Digitales Ordnung Halten

Zielgruppe: alle Lehrpersonen

Atelier 2: Digitale Medien und Gehirnentwicklung

Mag. Martin Seibt MSc (Institut für Medienbildung Salzburg)

Rund um die Digitalisierung und Gehirnentwicklung ranken sich viele Gerüchte. Von Manfreds Spitzers Digitaler Demenz und Cyberkrank bis hin zu der Idee, dass digitale Medien uns intelligenter machen. Die Wahrheit liegt wohl wie so oft in der Mitte. Ich möchte in diesem Workshop einige Aspekte der Gehirnentwicklung beleuchten, die aktuelle Mediennutzung von Jugendlichen und mit den Teilnehmer*innen der Frage nachgehen, wie wir unsere Kinder und Jugendlichen auf die Zukunft am besten vorbereiten können. Nach einem kurzen Theorieinput zum Thema Digitalisierung und Gehirn werden wir in diesem Workshop gemeinsam konkrete Tipps für Schule und Unterricht erarbeiten.

Zielgruppe: alle Lehrpersonen

Atelier 3: Flipped Classroom - und der Unterricht steht Kopf!

Mag. Josef Buchner (PH Niederösterreich)

Digitale Medien haben mittlerweile unseren Lebensalltag vollständig durchdrungen. Auch in der Schule und im Unterricht wird das spürbar, vor allem durch die Anwesenheit der mobilen Alleskönner, unserer Smartphones. Aber ist digital auch besser? Falsche Frage! Vielmehr geht es darum, die Chancen der digitalen Technologie für neue Lehr- und Lernformen zu nutzen und endlich die Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Mittelpunkt des Unterrichts zu rücken! Eine Methode, die dies ermöglichen soll, ist der Flipped Classroom. In diesem Workshop lernen Sie erprobte Beispiele aus der Praxis kennen und erlernen, wie Sie selber Ihren eigenen Flipped Classroom umsetzen können.

Zielgruppe: alle Lehrpersonen

Atelier 4: Darüber reden?! Pornografie am Smartphone

Christopher Starka und Mag.^a Gabriele Rothuber (Selbstbewusst Salzburg)

Viele Kinder werden heute durch „bewegte Bilder“ und nicht mehr „über Worte“ aufgeklärt. Sie stoßen meist unwillkürlich auf pornografische Inhalte oder sehen es als Mutprobe, diese Filme auf ihrem Smartphone zu haben und zu verbreiten. Viele PädagogInnen sind verunsichert, wie sie mit dieser Tatsache umgehen sollen. Eine altersgemäße Aufklärung vor dem Erstkontakt mit Pornos ist ebenso wichtig, wie die Schulung der Medienkompetenz. Im Workshop erhalten Sie Impulse, wie sie aktiv diese Thematik bearbeiten können.

Zielgruppe: Lehrpersonen aller VS und SEK I

Atelier 5: Cybermobbing, Grooming, Sexting – rechtlicher Hintergrund und Erfahrungen aus der polizeilichen Praxis

Grlnsp.ⁱⁿ Birgit Proksch (Landespolizeidirektion Salzburg, Landeskriminalamt)

Digitale Medien sind eine wichtige Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Oftmals fallen Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen aber als Ansprechpartner weg, wenn es darum geht über Gefahren - wie z. B. Cybermobbing, Sexting und Grooming - die damit verbunden sind aufzuklären und entsprechende Hilfestellungen im Ernstfall anzubieten. Im Workshop werden daher Wege und Möglichkeiten aufgezeigt, wie ein verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien gefördert werden kann. Insbesondere wird versucht, entsprechende Rechtsinformationen zu vermitteln, die es auch den Lehrpersonen ermöglichen in einem Ernstfall richtig reagieren zu können. Ebenso wird über Erfahrungen aus der polizeilichen Praxis berichtet.

Zielgruppe: alle Lehrpersonen

Atelier 6: Sicher am Smartphone!

Matthias Jax, MA (Europäische Initiative Saferinternet.at, Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation, ÖIAT)

Wissen Sie eigentlich, was Ihre Schüler/Innen im Internet und am Smartphone genau tun? Für Kinder und Jugendliche sind digitale Medien ein selbstverständlicher Bestandteil ihres Alltags. Oft unterschätzen sie aber die Risiken und Folgen ihres Handelns im Netz. In dem Workshop erfahren Sie, wie Sie die sichere Internet- und Smartphone Nutzung in der Schule zum Thema machen können, welche Sicherheitseinstellung es gibt und welche Stolperfallen es gibt.

Zielgruppe: alle Lehrpersonen

Atelier 7: Neue Medien und Gesundheit

Dr. med. Gerd Oberfeld (Amt der Salzburger Landesregierung, Landessanitätsdirektion)

Zu den "Neuen Medien" zählen insbesondere Smartphones und Tablets. Die Verwendung dieser Geräte kann zu einer erhöhten Exposition gegenüber Funkstrahlung führen. Funkstrahlung kann krank machen. Im Workshop wird gezeigt, wie durch geeignete Maßnahmen die Exposition vermieden oder verringert werden kann. Auch andere Nebenwirkungen werden angesprochen. Medienkompetenz bedeutet für manche, dass die Kinder zwecks technischer Beherrschung so früh wie möglich an die neuen Medien herangeführt werden sollen. Doch dies führt nicht zu Medienkompetenz sondern erhöht nur das Suchtrisiko! Es gibt auch kein digitales Lernen. Menschen lernen durch Nachahmung, Einsicht und Erfahrungen im realen Leben.

Zielgruppe: alle Lehrpersonen

Atelier 8: Über Mediennutzung reden. Medienkompetenz für smartphone, tablet & Co?

Mag.^a Dagmar Philipp (akzente, Fachstelle Suchtprävention)

Sachbücher und viele Expertisen warnen uns vor den Auswirkungen von Medienkonsum auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Vieles davon ist widersprüchlich – worauf können wir vertrauen?

Der Fachinput bringt Informationen über die Risiken und mögliche Auswirkungen von (übermäßigem) Mediennutzung und hinterfragt die Funktionen, die Medienkonsum für Kinder und Jugendliche hat.

Gemeinsam diskutieren wir die Frage, wie Sie als PädagogInnen (und wie Eltern) unsere Kinder und Jugendlichen bei der Entwicklung von Medienkompetenz unterstützen können.

Zielgruppe: alle Lehrpersonen

Allgemeine Information zur Atelierauswahl:

Sie können zwei Ateliers für den Nachmittag besuchen. Dauer ca. 1h 15 min.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung die Nummer der beiden gewünschten Ateliers bekannt.